**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

**Heft:** 16

**Anhang:** Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Ruheloligkeit.

uhelofigkeit in der Jugend schafft Rube im Es ift bies ein Ausspruch, ber Mter." nicht unbedingt angenommen werden barf und doch viel Bahres enthält. losigfeit ist zwar nicht gleichbedeutend mit Thätig= feitstrieb; aber sie ist ein Gährungsprozeß, aus dem der letztere hervorgehen kann. Die erste Anlage bagu wird dem Rinde meift schon in die Wiege gelegt und erichwert Pflege und Erziehung bedeutend Die sogenannten "artigen" Kinder sind gewöhnlich die ruhigen, die bei forperlichem Wohlbehagen noch nichts weiter verlangen. Und doch ift die innewohnende Ruhelofigkeit der Bewegungstrieb, der fie gur Entwicklung, jum Rriechen und bann gum Beben treibt, trot Straucheln und Fallen. Erftreckt fich die Ruhelosigfeit auch auf das geistige Gebiet, so treibt fie bas Rind gu jenen eindringlichen Fragen, die schon manche Mutter in Berlegenheit gebracht, und bann jum eigenen Erforschen im Guten wie im Bofen. Auf der Schulbank find fie trot der Bigbegierde mitunter die unbrauchbarften, weil fie fich an fein Thema binden, in feine Schablone zwingen laffen, in Bedanfen allerlei Seitensprünge machen und sich gewöhnlich mit allem andern beschäftigen, nur nicht mit bem Borgeschriebenen.

Da wäre bann eine individuelle Behandlung sehr am Plate. Es wird von James Garfield, bem nachmaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, erzählt, daß er durch sein ruheloses, allzu lebhaftes Wefen nicht nur feine Brauchbarkeit in Frage geftellt und feinen Lehrer faft zur Berzweiflung getrieben, fondern auch feine Mutter tief betrübt habe. Diefe lettere Wahrnehmung habe bann bewirft, baß der Knabe fast übermenschliche Unstrengungen gemacht habe, sein Naturell zu bezwingen, bis endlich ber Lehrer zu ber Ueberzeugung kam, daß er sich damit faft aufreiben und mit ber Unruhe auch feine ganze Genialität einbugen wurde. Erft als ihm wieber mehr Spielraum und Freiheit gestattet wurde, nahm feine geiftige Entwicklung einen erfreulichen Fortgang. Es braucht eine fundige Sand, um folchen Trieb in's rechte Fahrwasser zu senken, und ganz gewiß ist mit unbeugsamer Strenge schon mancher Keim zu Großem unterdrückt und erstickt worden, während bei weiser Ueberwachung eben dieses Ungestüm Ansströß und Ausgangspunkt einer gesegneten, thatenreichen Carriere fein fann. Rinder Diefer Urt haben gewöhnlich mehr Streiche und Gehltritte gu berzeichnen, als andere. Wo die Saat üppig gedeiht, ba wuchert auch das Unkraut, jo daß es oft lange ungewiß bleibt, welches schließlich die Oberhand behalte.

In ben Jahren ber Entwicklung gleicht biefe innere Ruhelofigfeit einem Krantheitsprozeß und fann ebenfo gut bas Symptom einer nach zügellofer Freiheit begehrenden Seele, wie eines ftrebfamen, thatenburftigen Beiftes fein. Befümmert verfolgen oft bie Estern diese ersten Anzeichen des Lossösens von Aufsicht und Zwang des Esternhauses, des Sichauslehnens gegen hergebrachte Formen und Gesetze. "Vorswärtsstreben" nennt es die Jugend, ob aufs oder abwärts, das lehrt erft die Folge und entscheidet der innerste Rern des Charafters. Als der "verlorne Sohn" fein Erbtheil herausverlangte, um bamit in bie Ferne zu ziehen, da verweigerte es ihm ber Bater nicht; er überließ ihn seinem Schicksal, weil er wußte, daß er innerlich ichon losgelöst und nichts ihn zu halten vermöchte. Der Sohn fturmte in die gewonnene Freiheit, in die ersehnten Benuffe, foftete fie bis auf die Neige und ben Schluß fennen wir. Es ift immer ein verhängnigvolles "Gehenlaffen" ein surchtbar ernstes Wort: "Thue was Du nicht lassen kannst, ich halte Dich nicht." Da zwingt bann oft das Leben und seine Noth, was das väterliche Machtgebot nicht zu erzwingen vermochte.

Alber die Ruhelofigfeit hat ihre Lichtfeite und ihre volle Berechtigung da, wo der Sohn oder die Tochter den Trieb in sich fühlt, auf eigne Faust für ihr Fortfommen gu forgen, ben Eltern eine Laft abzunehmen. Richt ungehinderter Genuß ift ihr Biel, sondern fie geben damit im Gegentheil oft ein forglofes, behagliches Dafein auf. Zagend wird auch

diesem Berlangen gegenüber der väterliche Zügel ge= lockert; doch wo das Familienband war, wie es fein joll, da fann fich das Rind nie gang loslofen; fich burchschlagend in ber Fremde wird es boch mit bem Baterhause innerlich vereint bleiben, und was an Beispiel und Ermahnung in die junge Seele gepflanzt worden, wird fortwirken auch ohne Aufficht Wird die verlangte Freiheit verweigert, die elterliche Macht jum schweren Druck, so kann sich ein inneres Loslofen vollziehen, das weit einschneidender ift als das Fortziehen in die Fremde.

Es ist Thatsache, daß mancher junge Mann, ber nicht zu diesen Ruhelosen gehört, der in luguriöser Bequemlichkeit im Elternhause bleibt, fich ohne Widerftreben das Gangelband und das mutterliche Berhätscheln gefallen läßt und weiter nichts verlangt, als Ruhe, babei phyfifch und moralisch zu Grunde geht. Ebenso sicher ift, daß manche ber gartlich behüteten Töchter, die in behaglicher Ruhe dahin leben, nie über die Schranke ihrer Rafte hinausblicken und von dem fampf- und leidensvollen Leben da drangen nicht berührt werden, ihre innewohnenden Kräfte kaum kennen, geschweige üben und verwerthen. Wenn die geistige Kraft im Ringen und Streben fich mehrt, fo ift diefes Brachliegen berfelben gleichbebeutend mit Berluft. Leben, Bewegung forbert ben Kreislauf bes Blutes; Leben, Bewegung braucht auch ber menschliche Beift Bu feiner Entfaltung. Daß fie auf bas Gute, Erftrebenswerthe gerichtet jei, bafür foll und fann die Erziehung forgen.

#### Frühlingsahnung.

Schneeflocken wirbeln in luftigem Tang, Sich neckend und spielend im Winde, Und flechten sich silberfunkelnd zum Kranz Im alten Geäfte der Linde.

Und hoch im Gezweige ba jubelt und fingt Die Umfel ihr Liedchen im Binbe. Bon Lenz und Liebe es jauchzend erklingt Da droben im Bipfel ber Linde.

Nicht ichrecht fie ber Flocken nechischer Tang, Wie bald ist verweht er im Winde! Und lächelnd windet den grünenden Kranz Der Frühling, wie bald, um die Linde!

Das Lieb, bas ba broben in Luft und Scherz Die Amsel hell jubelt dem Winde, Wie wunderseltsam berührt es mein Herz, Wie ahnungsvoll schau' ich die Linde:

3ch träume von wonniger Frühlingszeit, Wenn Mitthenduft athnien die Winde. Wie fühlt das Herz sich so jung und so weit, Still lauschend dem Lied von der Linde!



Biertes Gebot. Es fragt sich, ob die Ausbitdung des Sohnes die Eltern so große Opfer gefostet hat, daß diese letteren die zur Stunde sinanziell noch nicht wieder eingebracht worden sind. Benn der Sohn in diesem Falle seine Psilicht gethan hat, werden vernünftige, selbstlose Eltern gewiß teine weiteren Anipriiche machen wollen. Som elterlichen Standpunfte ausgehend, sollten die heranwachsenden Kinder dem Elternhause nur soweit als der hindlichte enchter merben els das kindliche Gebild. Vom efterlichen Standpuntte ausgeßend, sollten die heranwachjenden Kinder dem Elternhause nur soweit als verpstichtet erachtet werden, als das findliche Gefühl, das
eigene, undeeinslußte Vollen, dies zu seinem Wohlsein,
au seiner eigenen Bestreibigung verlangt. Wir als Wutter
könnten uns niemols dazu verstehen, unsere Söhne oder
Töchter uns soweit als verpstichtet zu betrachten und
wenn wir noch so viel für dieselben gethan hätten dazu
wir dem Ertrag ihrer Arbeit als uns zustehende Unterklügung beanspruchen und icheel dazu sehen möchten, wenn
Eines davon im gereisten Alter seinem Hochen, wenn
Eines davon im gereisten Alter seinem Hochen, wenn
einen arbeiten sönnen, sollen sie es fröhlich und willig
thun. Ein selbstfändig im Leben stehender Sohn oder
eine solche Tochter ist weder Verpstichtung noch Berecktigung sier die Estern, sich nun zu den Alten und Unterklügungsbedürstigen zu ächsen, ganz besonders, wenn
noch süngere Kinder da sind, die ebenfalls der Selbstkländigkeit entgegengeschilter werden müssen.

Der Sohn und die Tochter, welche die Estern sich
othesselt ander ind, wenn der hernhaften Selbstkländigkeit entgegengeschilter werden müssen.

Der Sohn und die Tochter, welche die Estern sich
othesselt anger hand sein, wenn der bernhaften Selbstkländigkeit anger Kinder sich seuen sehn, werden ganz gewis dausschaften hörte kann denne vielke
Wilker angeren Geschwischen der Geschwister

Der Sohn und die reuen sehn, werden ganz gewis dausschaften wenn den den verben ganz gewis dausschaften werden den verben und und eines der sinngeren Geschwister

ver ellers die Estern sollten von und verben und und

eines der sinner und kan eines der jüngeren Geschwister

einstellen verste allussen zu Ninden kenner vollte

wenn die Erziehung etwa eines der jüngeren Geschwiffer die elterlichen Kräfte allzusehr in Anspruch nehmen sollte. Anderseits, vom findlichen Erandpuntte aus, würden wir unserseits das Opfer der hintansetzung eigenen Daseins-

und Liebesglückes unbeaustandet bringen, wenn dies efterlicherseits und nahe gelegt würde. Es soll dies aber nicht geschen! Richt die Kinder schulden ihr Dasein den Eftern, denn nicht mit Rücksicht auf die Kinder haben die Eftern den Rachfommen das Leben gegeben, sondern es geschah in Befriedigung eigener, das persön-liche Wohl und Elicksgesühl betressender Wänsche. Wenn kannlichtung geschen wellen in führ die in lace Wohl und Glacksetugl betreffender Windige. Weini Kerpflichtungen auferlegt werden wolken, jo sind es in erster Linie die Eltern, die dem Kinde die bestmögliche Psiege und Erziehung, sowie die Witgabe einer gefunden Seele im gesunden Körper und das Einführen in menschen-würdige Verhältnisse ich ulb ig sind. Treue Psitchter-füllung der Estern dieserieits ist die beste Gewähr sür lieben Erzeiten von der Verlegen der Verlegen fluung der Eitern dieserseits it die beste Gewähr für liebevolle, daussare und opferbereite Kinder. Jedes Opfer darf nichts anderes sein, als das freie, fröhliche, unbe-einslußte Wollen des Gergens. Dies bei den Kindern ungesucht und unbewußt zu erreichen, ist der Triumph des schönsten, natürsichsten Verhältnisses, der elterlichen Krischung Erziehung.

28. 3. 3. Wenn Ihnen feine Theeblätter zur Ber-fügung stehen, um die sestgemachten Teppiche zu reinigen, jo nehen sie einen großen Wichslappen mit Wasser, das zur Sälfte mit gutem Essig bermischt wurde, und über-schren Sie damit den Teppich. Der Lappen muß aber gut ausgebrückt sein.

Frau Inlie K. in 28. Wenn Sie Ihr Emailge-schirr öster zum Auskochen von Hett ober Butter ver-wenden, so wird sich der Topf nicht lange tabellos erhalten. Zedenfalls müssen Sie sich sehr hiten, das stark erhihte Geschirr direkt vom Feuer auf den steinernen Fußboden oder in den Schütsstein zu stellen.

Glückliches Pfarrbrautchen. Unfere bergliche Gratu-Cumitiges Fyarrorautigen. Ungere herzutige wraitslation zuwor! Biel anderes, als Klares, Heles, Sonniges und Geordnetes, wird Ihr zufünftiger "Herr und Gehieter" kaum zu sehen bekommen nach unserem Dafürhalten. Indeß ift Ihre freundliche Karte sofort richtigen Ortes überwittelt warden. mittelt worden.

Freundliche Korrespondentin in Nickenbach. Ein Brief an Ihre Abresse ist uns von der Post wieder zu-gestellt worden mit der Anfrage: Welches Nickenbach? Wolsen Sie uns gest. die nöthige Mittheilung machen.

gestell worden mit der Unfrage: Welches Rickenbach? Brollen Sie uns gest. die nöthige Wittheilung machen.

28. E. Ihrer zur Beurtheilung eingelandten Handchiftit gehen noch andere, früher eingesandte voran, so daß sich noch einige Zeit anstehen kann, dis Sie Ihr Konterstei im Blatte sinden. — Sie fragen und: Glauben Sie, daß es heutzutage noch so ebel denkende Männer gibt, die bei der Wahl einer Gattin nicht auf Geld oder Schönkeit sehen? It es denkbar, daß einem gut siturirten Manne eine unscheindare Frau gensigen kann, wenn dieselbe nichts hat, als den redlichen Wilken, ihr Wöglichstes zu thun, um ihn glädlich zu machen? Wir dennen Zegenst gibt es Männer, die unter solchen Verhältnissen eine Ehe eingehen, wenn sie — teine andere Wahl kaben. Was würden wohl Sie an Ihrer Selle thun, wenn Ihren Wahlschen werthen Wewerbern, wo einzig in den gesellichasstlichen und ditonwischen Verhältnissen in datenswerthen Bewerbern, wo einzig in den gesellichasstlichen und ditonwischen Verhältnissen in datenswerthen Wewerbern, wo einzig in den gesellichasstlichen und ditonwischen Verhältnissen in datenswerthen Verhalben Verhältnissen und keinen und Verhält werden Verhalben verhalben verhalben verhältnissen von der der Verhalben verhältnissen verhalben verhalben verhalben verhalben verhalben verhältnissen verhalben verhalben verhalben verhältnissen verhalben verha

Unbekannte Ginsenderin in B.? Die & Jahrhunderts" ift nach unferer Unficht bo Anbekannte Einsenderin in P.? Die "Lenchte diese Jahrhunderts" ist nach unserer Unsicht das ernste, nimmermidde Etreben, dei jedem Einselnen das Bewußtsein seines Menschenwerthes und seiner Menschenwürde zu wecken. Daß Sie diese Streben in der Frauenzeitung werkörpert sehen, gereicht uns zur besonderen Genugthung und wir freuen uns, stets auf's Kene treue Gesinnungsgenosiumen und zielbewußte Mitarbeiterinnen zu sinden. Sie sagen: "D. nur nicht müde werden, der Jugend die Erhaltung ihrer Kraft und Gesundheit als Menschenpflicht hinzustellen u. j. w." Und Sie haben Recht mit dieser Ausgemeinen Menschenpflicht ungetheilte Auswertsamtet geidenkt hingustellen u. f. w." Und Sie haben Recht mit dieser Aufmennetrung. Es that wahrlich noth, daß dieser allgemeinen Menichenplicht ungethelite Aufmerstamsteit geichentt werde. An dem Leichtstind des "starten Geschlechtes" trägt aber die einseitige und vielschafte sien gutes Theil von der großen Schuld. Die Schäung des Mannes geichicht viel zu sehr nach einen gesellschaftsichen und donomischen Bethätmissen, and einer Außeren Erscheinung. Er mag der Blüthen schwanze gefricht, sow manches Hern gebrüchen, seine Manneswürde schwo off in den gebrochen, seine Manneswürde schwo off in den Auflehen Leinen Abbruch; die ersten Kreise stehen ihm ossen Unstehen Abbruch; die ersten Kreise stehen ihm ossen Unstehen Erioges sicher, wirbt er logar kertlich da, wo mancher beicheidenen Mann von wirstlichen Berdient und Wertstich nicht für würdig erachtet, eine Lebensfrage zu stellen. Anderntheils ist wieder zu große Engherzigteit und Prüberie vorsanden, zu viel hergebrachtes Vorurtheil, was den hammlosen, genüßreichen, bildenden Wertelnden freundschaftlichen Umgang der jungen Leute beider Geschlechter nicht gestatet, die den der beiner Wegogen und Verpelichtungen abgeleitet werden. Zeichwerer es nun aber für den und der für den inngen Mann hält, in gute Kamilien eingeführt zu werden und dort harmlos am häuslichen Versellener freungeführt zu werden und dort harmlos am häuslichen Berselbere stehen Versellenen Versellenen, um so mehr wird er der Versellenen Versellenen, um so mehr wird er der Versellenen Versellenen, um hauslichen Versellenen verselle lehrung des Zeitgeistes zugänglich sein, der die Unsittlichfeit als eine Naturnotswendigfeit hinstellt. Ein großer Theil Schulb trijft die Wütter, die es unterlassen, ihre Söhne mit sesten, sittlichen Grundsägen auszurüften, den echten und rechten edlen Stolz in ihnen großzuziehen, der eich und seinen Wenschen – seinen Manneswerth viel zu hoch stellt, als daß niedere Sinnenlust und Leidenschen, der ich vor ihrem zum Jüngling herangereisten Sohn nicht gestilsentlich die Augen ichtießen und blindlings das Beste von ihm hossen, den einer Kurteft soll einer körverlichen und gestilgen Entwicklung angepaßt, ihm stells berathend, ermuthigend, verständnisvoll anerennen Lussen und beseinen Anschaungen und seinem Charatter abgestärten beseitigter Sohn wird einen Anschungen und seinem Charatter abgestärten beseitigter Sohn wird eine Krechen und glüdlich die Tochter, die er sich zur Gattin erwählt. — Zu solchem Virsen sollten die Verdenten Wattin erwählt. — Zu solchem Virsen sollten die Verden und glüdlich die Tochter, die er sich zur Gattin erwählt. — Zu solchem Virsen sollten die Verdenen Raue der Jusunft. Wir durch der und kan der Verdenen Vanue ber Jusunft. Wir durch von dar unt erhabenen Vanue der Jusunft. Wir durch von der von der verdenen Vanue der Jusunft. Wir durch von der verdenen von der Verdenen der Jusunft. Wir durch von der verdenen von der Verden von der V

# Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden. Veltliner, alter, per Fiaiche Fr. 2. — | franto Bordeaux " " ", 2. 25 | gegen Malaga " " ", 2. 25 | Rachs Tokayer " " ", 3. — |

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [857

Uffortirte Riften von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tildwein, milber, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franto. Fässer werden gesiehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franto wieder zugestellt. Muster auf Wunsig franto. Richt kondenirende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Nozug von 2% Sconto. Adolf Aufter, Altftatten (St. Ballen).

Burfin, Salblein und Kammgarn für Berren- und Knabenkleider à Fr. 2. 45 Cts. per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolfe, nadelfertig, ca. 140 Etm. breit, direfter franko Verjandt zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern. Berfendungshans Dettinger & Co., Jürich. P. S. Muster obiger, jowie and in Francen-fleiderstossen ungehend franko.



# Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. 1 Fr. per Schacktel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200

Pfeffermünzgeist, einzig ächter, ist der Alcohol de

# Menthe américaine

Michillic allicilication magen- und Kopfweh etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Tollette. Man verlange ausdrücklich "Menthe américaine" auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Drognerien der Schweiz a nur Fr. 1. 50. Haupt-Dépôt für St. Gallen: Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausman.

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren.

Treide. Fr. 15.

Seidenstoffe für Brauttoiletten, sowie Seiben-ftoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis - per Meter, verfenden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrifpreisen.

Muster umgehend. [87 Seidenstoff-Fabrit-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

**Blasenkrankheiten.**Blasenbeichwerben sind sehr allgemein und die quasvollsten Leiden des Menschen und verursachen heftige
körperliche und geistige Zerrütungen. Diese Leiden sind
jehr hartnäckig und dei keinen ist die allgemeine Behandslung so machtlos, wie dei beisen, Die heftigsten Blasenkeiden werden jedoch sicher dem Gebrauche von Warner's
Safe Cure weichen, welches die natürlichen Hädigsteiten der
Vieren und Riche nichte kentschlichen und im natürlichen Dieren und Blafe wieder herftellt, den Urin in natürlichem Buftande erhalt, die Anhäufung ber zu Entzündung füh-renden Säuren in demfelben verhütet, welche die Schlein-

Intende eigent, die Anfahring der Auchgendung fürsenden Säneren in demielden verhütet, welche die Schleimstäte der Blase nud Harnröhre zerftört.

Aachstehen eines der vielen Atteste von Geheisten, welches den nunmflöhlichen Beweis liefert, daß Warner's Safe Cure das einzig ersolgreiche Heineitel zur Beseitigung solcher Leiden ift.

"Nach dem Gebrauch von 4 Flaschen Warner's Safe Cure ist meine Fran von ihrem langen und ichnerzlichen Blasenleiden, welches alle früher gebrauchten ärzlichen Wittel nicht zu beseitigen vermochten, gründlich hergestellt worden. In Interesse der gründlich hergestellt worden. In Interesse der zu kunfahreit dich biese bekannt nachen zu wollen. W. Ackermann, Gerichtsdiener, in Venbrandenburg i. Wedlendurg.

Zu beziehen von: Aber-Apotheke, St. Gallen; Apotheker L. Lobect, Herisanteler, Worthach, Kunter, Hortscher K. Drunke, Apotheker Horn-Apotheker Hern; Inderschen Kern; Hortsche K. Brund, Luzen; Porte Hortsche Schießle & Forsten: Solothurn.

Interesse kanner, Bern; Inderscher K. Brund, Luzen; Porte Schreiße & Forsten, Solothurn.

Private faufen Samenfleiberfloffe, sowie Mantel-floffe am vortheilhaftesten bei sehr reich-haltiger Auswahl durch die Confections-Magagine 125] Muster sowie Berkand franto. Wormann Söhne, Basel.

Zur Anstrichung des guten Aussehens unüber-trefflich ist Apotheter Mosimann's **Eisenbitter.**— (Siehe Fnserat.) 1308 Y [295

Die Bersendung des Blattes erfolgt in Zu-tunft ohne Adresse; wir bitten die verehrl. Abonnenten, allft. Reflamationen wegen unregelmäßiger Zustellung unserer Zeitung stets direft bei den betr. Postbureaux anbringen zu wollen, welche zur Erledigung derselben verpflichtet sind. Die Expedition.

# Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten - direkt an Private - ohne Zwischenhändler:

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

# G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

#### Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort in die Lehre treten bei Frau Zähnler-Schmid, Robes und Confec-tion, Degersheim (Toggenburg). [385]

#### Gesucht:

Zu Kindern eine durchaus zuverlässige treue Person, die im Zimmerdienst, Nähen und Stricken geübt ist. Gute Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden.
Offerten unter Chiffre B G 381 an die Expedition d. Bl. [381]

Eine gebildete Dame, in der Frauen-Arbeitsschule Reutlingen zur Lehrerin ausgebildet, welche schon mehrere Jahre unterrichtet und hierüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als

# Arbeitslehrerin

in einem Töchter-Institut bei nur 2—4 tägl. Arbeitsstunden. Honorar nur sehr bescheiden beansprucht. Gefl. Offerten sub K 3006 an Rudolf Mosse, Stuttgart. (Mept 66/4 Stg) [386

Man wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als Stütze der Hausfrau. Auf grossen Lohn wird nicht gesehen, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385

Gesucht: Zu einer Damenschneiderin sofort. Offerten unter Chiffre Ch N P 377 an die Exped. d. Bl. [377



Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser-und Closet-Anlagen: [241

Gosch-Nehlsen & Cie. Schipfe 39 Zürich. Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! - Badeöfen - Neu! auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger intensive Zimmerheizung erzielen kann.

— Patent angemeldet! —

Fine 18-jährige Tochter aus achtbarer Familie im Kanton Bern sucht wo möglich in der Nähe von Zürich Stelle als Stütze der Hausfrau in einem Privathaus. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten beliebe man unter Ziffer 364 an die Expedition d. Bl. zu richten. [364]

Lin arbeitsames, wohlerzogenes Mädchen sucht Stelle in St. Gallen, wo es bei einer christlichen Familie unter Anleitung der Hausfrau das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Lohn nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unter Ziffer 291 beförstet die Erweibigen d. Bl. 1991. dert die Expedition d. Bl.

390] Ein zuverlässiges Zimmermädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut bewandert ist und beste Zeugnisse vorweisen kann, erhält bei gutem Lohn dauernde Stellung in einer Familie in Ulm (Württemberg). Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.

Gesucht aufs Land zu sofortigem Ein-mädchen zu einem I Jahr alten Kinder-Einer Protestantin wird der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse unbedingt noth-wendig. Photographie erwünscht. Wo-chenlohn Fr. 5. Gefl. Anmeldungen sub Chiffre H T 298 an die Exped. d. Bl. [298] befördert die Expedition d. Bl.

# Ladentochter gesucht

Lauentochter gesucht
in ein besseres Weisswaaren- und Lingerie-Geschäft. Töchtern, welche im Weissnähen und Zuschneiden bewandert sind
und schon in Aehnlichem servirt, erhalten
den Vorzug. Behandlung gut.
Offerten unter Chiffre H 292 an die
Expedition d. Bl. [292]

### Eine Kindergärtnerin

wird in eine Familie gesucht. Anmeldungen, mit Zeugnissen und Referenzen versehen, sind zu richten unter Chiffre A B 297 an die Exped. d. Bl. [297

### Stelle-Gesuch.

388] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche ihre Lehrzeit als Schneiderin beendet, wünscht Stelle zu einer Herrschaft als Kammerzofe, oder auch zu einer tüchtigen Schneiderin. Freundliche Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Adresse bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

### Geschäfts-Verkauf.

In einer grössern industriellen Stadt der Ostschweiz ist ein im besten Betrieb sich befindendes **Tapisseriegeschäft** unter günstigen Bedingungen zu ver-kaufen. Offerten unter Chiffre L J 387

379] Für eine gut erzogene, junge Tochter wird in gut empfohlenem Hause Tochter wird in gut empfollenem Hause Stelle gesucht, wo sie sich unter sachkundiger Aufsicht in sämmtlichen Hausarbeiten vervollkommnen könnte. Die Stellesuchende kennt die Arbeit in der Küche, sowie das Waschen und Glätten, auch weiss sie zu nähen und zu flicken. Fleissig, treu und bescheiden, liegt die Gesuchstellerin mit Lust und Liebe den häuslichen Verrichtungen ob, und glaubt auf gute Behandlung Anspruch machen zu dürfen. Eintritt kann bald geschehen.

Offerten sub Ziffer 379 befördert die Expedition dieses Blattes.

#### Gesucht:

376] Eine ganz tüchtige, selbstständige Damenschneiderin, deutsch und französisch sprechend, von angenehmem Aeussern, auf 1. Mai an einen Fremdenplatz. Wenn entsprechend, hohes Salair. Anmeldungen sub Ziffer 376 an die Expedition d. Bl. Nur Prima-Offerten werden bestücksiebt ist. berücksichtigt.

On demande une jeune filles comme volontaire dans un magasin de demies-coloniales. — S'adresser à M° Falbriard-Neukomm, St-Imier. [288

#### Eine Tochter

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zim-mermädchen** in einem bessern Privathaus der innern Schweiz. Gefl. Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378

#### Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Salon-Ameublement**, so gut wie neu. Wo sagt die Expedition d. Bl. [384

inr mit Wasser und einem ganz kleinen Zusatz frischer Butter schmecken die Gemüsesuppen von Maggi vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswah in allen Spezerei- und Delikatefiwaaren Geschäften in Cabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen gu bekommen.

# Veytaux-Chillon bei Montreux. Töchter-Institut La Printanière.

AUDITUI HOUTHI HA ITHIIAIIII LIG. 211] Gründliche Erlernung der französschen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. Wissmann, Herr Wohnlich, Gerechtigkeitsgasse 22. Zürich, oder direct an Melle Epplé. (M 6268 Z)

# Familien-Pensionat

in Orbe (Waadt).

Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Piano und Zeichnen. Fr. 800 jährlich. Noch zwei Plätze frei.

Referenzen. Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet; Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi; Orbe: Herr Pastor Tuscher. 361] Adresse: Mile Ogiz in Orbe.

Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.

Mmo Eugénie Versel reçoit des jeunes filles
en pension. Prix modérés. Agréable vie
de famille. Villa comfortable et élégante. Lecons dans la maison, Références: Mile Elise Ebersold à Mett près Bienne. [277

## Pensionat.

Herr Pfarrer Subilia in Valeyres bei Yverdon (Schweiz) nimmt einige junge Töchter auf, welche das Französische zu erlernen und ihre Erziehung zu beendigen wünschen. Vorzügliche allgemeine Bil-dung. Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Musik, Malen etc. Leitung des Haushalts und Handarbeiten. Refe-renzen zur Verfügung. [287]

# Für Eltern!

Ein waadtländischer Lehrer, auf dem Lande wohnend, würde einige junge Leute zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufnehmen. Familienleben und sorgfältige Pflege zugesichert bei be-scheidenen Preisen. Vorzügliche Refe-renzen von ehemaligen Pensionären ste-

hen zur Verfügung. [284 Gefl. Anfragen beliebe man an Herrn G. Péneveyre, Instituteur "Le Châtelard" à Treycovagnes bei Yverdon zu adressiren.

# Eine gute Familie,

Eigenthümer bei Vevey, wirde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Vevey. (II 216 V) [129

Dans un bon magasin de la Suisse f ançaise on prendrait 2 jeunes filles, une comme apprentie modiste et l'autre comme pensionnaire. Nourriture et logement Fr. 35 par mois pour un an. S'adresser à Melle Niffenegger, Modes & Ganteries, Yverdon. (He4014L) [370

# Man wünscht

eine gut erzogene Tochter im Alter von 19 Jahren, welche Kenntnisse im Französischen hat, in einem Kurort zum Serviren oder auch als Ladentochter zu plaziren. Es würde hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Offerten befördert die Expel. d. Bl. unter Ziffer 371. [371]

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une jeune fille de famille honnête, de caractère agréable, intelli-gente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le mé-nage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée ler mai. Adresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journel

au bureau du journal.

# Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen.

Montag 4. Mai — Samstag 1. August.

Aufnahmebedingung: Alter von 16 Jahren. — Schulgeld Fr. 20. — Maschinenmiethe Fr. 10. — Näheres zu erfahren durch die unterzeichnete Direktion, von der die Anmeldungen bis zum 1. Mai entgegen genommen werden. (Ma 2440 Z)

Die Direktion des Industrie- und Gewerbe-Museum: E. Wild.

Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl**. In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der (M 7011 Z)

Fideris, im April 1891.

Baddirektion. [374]

# (12 Jahre Erfolg). [H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschoft havvorgemen und zumidstadische die Seine Ausnahms-

weise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

# "PHOENIX"

und die Firma: Gebrüder Redard, Fabrikanten in Morges, zu verlangen. Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

# Schweizerische Sicherheitszündhölzer

der Industriegesellschaft Brugg (neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer neuester Fabrikation sind den besten Marken schwedischer und deutscher Konvenienz ebenbürtig und im Preise billiger. Mit Dezember 1890 gelangten solche als Flach- und Eckhölzer zum Verkauf. (H 4213 Z) En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma Bürke & Albrecht in Zürich übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma

Weber & Aldinger in St. Gallen.

# Orthopädisches

16 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 16.

Behandlung von Verkrimmungen des Rückengrats und der Glieder (Lähmungen, Klumpfüsse, Plattfüsse etc.).

Einrichtung für gymnastische, mechanische, operative Behandlung, Massage, Beschaffung orthopädischer Corsets und Apparate.

Seit 1. April sind die Pensionsräumlichkeiten der Anstalt erweitert.

Die leitenden Aerzte:

365]

Dr. A. Lüning.

Dr. W. Schulthess.

llein ächte Pfeffermünzgeist ist l'ALCOOL de MENTHE Der allein ächte

Ist vorzüglich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen Schnupfen, Erkältungen, Grippe etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen. Pabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

- Man verlange den Namen RICQLÈS.
Es werden ebenfalls verkauft

PFEFFERMUNZ-PASTILLEN von RICQLES.

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

C. Fr. Hausmann

in St. Gallen empfiehlt und versendet

# Gummikissen

für Gesunde und Kranke -Reisekissen aus Gummi mit schönem Stoffüberzug von Fr. 6. 50 an, uftkissen für Krankenbetten. Luftkissen für rund und viereckig, gegen das Wundliegen und zur Stütze von Fr. 5. — an. Stechbecken aus Gummi von

Fr. 10. — an. Wasserkissen aus Gummi von

Fr. 20. — an. Wärmeflaschen für Heisswasser aus Gummi in Wollstoff- oder Peluche-Futter von Fr. 9. — an.

# Hirsekleikissen

ärztlich empfohlen für bequeme und gesunde Lagerung der Kranken, je nach Grösse von Fr. 3. — an. Dieselben werden auch nach

Maass angefertigt in jeder beliebigen Grösse.

## Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung der-selben und zur Verhütung von Zahn-schmerzen eignet sich vor Allem die

# Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammen-setzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

O. Schelling, Fabrik hyg. Präparate Fleurier (Neuenburg).

Keine Mikroben mehr in der Milch!

Familienmütter!

Schützet Euere Säuglinge
vor Krankheiten, indem Ihr
ihre Milch in (H 2502 L) [225

Oettli's Sterilisator

kochet. Von Aerzten empfohlen.
Apparat für 8 dl. Fr. 3. 50, für 16 dl. 5

Verlangen.

Im Verkaufe bei den Apothekern,
Bandagisten und Quincailleriehandlungen und bei

Pfüger frères & Cie. Lausaune.



#### Müller's Selbstkocher

ist bewiesenerweise das beste Küchengeräth der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Ge-

eitu. Sparsamker in A. Sparsamker in A. Sparsamker in A. Sparsamker & Cie. sparsamker & Cie. sparsamker in A. Sparsamker in A rcherstr. 44 Zürich - Wiedikon.



mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

# Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.

Kauf – Tausch – Miethe – Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]





# Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hötels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit Luftrowarmer-Regulator, schweiz. Patent Nr. 90. Garantitz 25 % Erspanniss an Brennmaterial und Zeit. Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüring-Dutoit in Biel Kochherdfabrikant.

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885. Paris 1889.

# ${f CHOCOLAT}$



SUCHARD 2 NEUCHATEL (SUISSE)



Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.

Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig.
mit schönem,
hartifien Ten
Depöts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Schaffhausen:
Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Smyrna- und Perserteppichfabrikation.

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei- und Applications-Arbeiten auf
Stramin, Seide, Sammt, Plüsch. Filz, Fries u. s. f., überhaupt aller Bedarfsartikel.

Klöppelei Stoffe, Materialien in reicher Auswahl, billigst.

Diessenhofen.

Depöts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Schaffhausen:
Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

[362]

# und

aus prima Garnen in soliden Farben

# **Häckelgarne** aller Art

empfiehlt höflichst

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.



Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut gründlich restauriren will der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosiman, Apotheker in Langnau i. E. Mosiman, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen Autoritäten, welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als ein Präparat von ausgezeichneter üte, sowie der Alkoholstärke. Es kommt nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Eisengehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1300 Y) [294]

# ZAHN-ELIXIR. PULYER UND ZAHNPASTA ER ABTEI VON SOULAC (Frankreich) Dom MAGUELONNE Prior 2 goldne Medailten: Brüssel 1868 — London 1884 Die Höchsten Auszeichnungen ERFUNDEN 373 Durch den Prior im Jahre 373 Pierre BOURSAUB Operation of the companies of the compan [11] e:hält. « Wir leisten also unseren Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir auf diese alte und praktische Praeparation amerksam machen, welche das beste Belimittel und einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind, aus gegrändet 1807 SEGUIN 106 4108, rus Croix-de-Segt General-Agent : SEGUIN BORDEAUX Zu haben in allen guten Parfumeringesechaeften, Apotheken und Droguenhandlungen.

# **Vorhangstoffe**

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco — 21] Nef & Baumann, Herisau.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884 Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [287 Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

# Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

J. F. Zwahlen, Thun. Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nachnahme gut verpackt alle Sorten gefüllte Deckbetten, Unterbetten, Kissen und Rosshaarmatratzen, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstäubte, gereinigte und gedörrte flaumreiche Bettfedern, Flaum, Martatzeuhaar und Wolle.

Aut Verlangen versende ich gerne die Preisliste.

Zu verkaufen:

Ein gut renommirtes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Redie bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl. [173]



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spagrecibandlungen. [2829] Spezereihandlungen. [382

# CHOCOLAT leicht löslicher reine

ZÜRICH. Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Wer an Appetitlosigkeit leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J.J.F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [626

#### Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs Professor H. E. Schneidereit,



erhalten will, gebrauchs allein die Phonix-Gommawelche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vallen ahnlichen Fabrikaten auszeichnet.
Preis pro Biches Pr. 1.28 und Pr. 2.60.

Titonius-Oel, natürl. Locken zu errielt

Wiederverkläder hehen Rabatt. +

General-Depti:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

# Eine kleine Schrift über den 🔾 Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Phach der Handschrift
Fr. 1. 10 — [124] Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.